

15.03.2009; 10:46 Uhr

Vom gleichen Menschen wie dem heute umtriebigen „Entferner“:

Wir müssen einfach dafür sorgen, dass wir Mehrheiten haben, sprich alle an Bord. Wenn wichtige Leute aus Kavelaer und Geldern einfach nicht kommen, für die meisten Emmericher ohne Auto der Weg zu weit ist, kommen Ergebnisse heraus wie gestern.

Gonder macht mir gegenüber auf verständlich, lässt aber seine Kettenhunde nach Belieben von der Leine. Norbert wollte ebenfalls auf Platz 1 der Reserveliste kandidieren. Zumindest hat er dies vor Beginn mir erklärt. Ich habe ihm vermittelt, dass er dann gegen mich antreten müsse, da hat er gestutzt und zunächst zurückgezogen.

Axel Gonder und (*Name von der Red. Gestrichen*) bilden eine gelegentliche Zweckgemeinschaft, die wir geschickt zerstören können. Ich werde mit beiden in den nächsten Wochen reden und ggfs ein Bier trinken. Ob die´s hilft, weiß ich nicht. Wenn wir den Kettenhund ... (*die rechte Hand....*) isolieren oder ausschalten können, ist zumindest etwas gewonnen.

Es wird zunehmend schwieriger, Leute aus Emmerich zu solchen Veranstaltungen zu bewegen. Ich hatte gestern Nacht noch ein langes Gespräch mit (*Name gestrichen*), der sich Sorgen macht, dass seine Frau hier missbraucht wird für taktische Zwecke..

Vielleicht brauchen wir alle zumindest noch den heutigen Tag zum sacken lassen.

leicht frustrierte (aber nicht hoffnungslose) Grüße und allen trotzdem einen schönen Tag

Präsident

16.03.2009; 10:05 Uhr

Es passiert genau das, was Gonder und Co wollen. Solange wir keine klaren absoluten Mehrheiten haben, die auch kommen, werden wir die nicht los werden. Was glaubt ihr denn, wie lange ein Parteiausschlussverfahren dauert. Bis zu einem Jahr!!!!.

Es wird uns bis dahin lähmen und den Wahlkampf können wir vergessen. Aus Emmerich kommen schon einige seit Monaten nicht mehr (*Name bekannt*) etc. wegen der Randahle)

Was wollt ihr denn Gonder mit welchen Beweisen nachweisen vor der Schiedskommission?. Wie wollt ihr nachweisen, dass er *die rechte Hand* aufhetzt, wie wollt ihr nachweisen, dass das Drängen auf Beibehaltung der Tagesordnung satzungswidrig ist.

Guckt bitte über den Tellerrand. Wenn es nach meiner Wut /Laune geht, müssen die weg, aber nach der Satzung sehe ich wenig Chancen, zumal Leute wie Fröse im LaVo ja wohl immer zugunsten Gonders aussagen werden.

Es geht um eine Strategie, die wir entwickeln müssen, nach der Methode "Divide et impera" (teile und herrsche).....

..... Ich sehe mich in einer "Fürsorgepflicht" für alle Mitglieder, insbesondere in Emmerich.

Wenn Leute, die in Geldern wohnen oder in der Nähe einfach nicht kommen, können wir keine Mehrheiten bekommen So bekommt man keine Mehrheiten und nur die benötigen wir, um mit 13 Gonders und Co. fertig zu

werden.

Wir mussten am Samstag auf Zeit spielen, sonst wäre für 5 Jahre jeder Kreiszug abgefahren. Glaubt ihr etwa, die kommen zu den nächsten Wahlen nicht mehr, nur weil ein Parteiordnungsverfahren eingeleitet wurde.?

Hallo,

so ich habe das jetzt mal 2 Nächte sacken lassen (gestern auch den Geburtstag meiner Freundin gefeiert) und bin nun wieder voll da:

Fakten der Rückschau >

- das wie am Samstag wird uns immer wieder passieren, solange wir nicht immer (und dauerhaft) die Mehrheit besitzen
(dies wurde schon von mehreren Beteiligten festgestellt und ist auch eine Binsenweisheit)

- wir hätten gegen die Aufnahme der Neumitglieder Einspruch einlegen können, weil wir alle ein Widerspruchsrecht lt. Satzung haben (das hatten wir doch auch bei Jens-Uwe) und dann hätte der Vorstand bei der nächsten Sitzung drüber entscheiden können.

- es gibt immer wieder Mitglieder, die uns wohlgesonnen sind und trotzdem individuell entscheiden.

- wir haben es gerade noch geschafft das >Ding< um zu biegen

- viele von uns sind gefrustet

- viele von uns sind ratlos

Zuversicht >

- Wir bekommen immer mehr Mitglieder, die müssen ganz schnell von uns den Durchblick erhalten, wer wie aktiv im Kreis ist und wo sie sich anschließen müssen um das zu erhalten!

- Wir könnten auch in Emmerich mit den Yeziden mehr zusammen machen und die mit einbeziehen (was läuft da eigentlich, seid ihr da dran), das sind eine Menge Leute die uns helfen können.

- Wir müssen die uns Wohlgesonnenen dazu bringen bei Kampfabstimmungen auch mal blind zu folgen!

- Wir müssen die Wankenden auf unsere Seite bringen!

- Wir kommen aber auch immer besser mit diesen Störungen und zurecht, weil wir jetzt auch taktisch verfahren und uns nicht das Brot vom Teller nehmen lassen. Wir lassen uns nicht mehr so oft aus dem Konzept bringen, obwohl vielleicht der Weg nicht immer allg. korrekt oder zulässig ist. Sollen sie die Entscheidungen anfechten.

- Wir müssen noch mehr agieren, denn die Mitgliederversammlung ist nicht das höchste Organ im Kreisverband, sondern der Kreisparteitag und der Kreisvorstand sind die Organe des KV! D. h. im Not - und Ernstfall sollten wir auch einsame Entscheidungen im Sinne des KV treffen ohne die MV zu fragen.

- Wir sollten keine Parteiausschlussverfahren anstreben (schließe ich mich *dem Präsidenten* an), was wollen wir ihnen den vorwerfen?

+ Verhinderung von unseren Mehrheiten?

+ Gemosere im Hintergrund (die bösen Reden sind doch erst nach der MV gefallen)?

+ Falsche Informationen und nicht korrekte Auslegung der Satzung (da machen wir auch manchmal Fehler)?

+ keine oder falsche Aktivitäten?

+ Stimmungsmache, Lobby für ihre Strömung, etc.

ich auch eine Beschluss vom Vorstand, dass *der Präsident* kein >offizielles Bier> mit den beiden trinken soll, dies haben wir schon beides durch und hat uns eher geschadet (im Kreis und in Geldern). Ich arbeite evtl. nur mit den beiden Größenwahnsinnigen zusammen wo eine (unsere) Mehrheit und die strategischen Mitteln dies nicht verhindern konnten.

- Wir müssen schauen, was ist der Sinn für die sofortige Aufnahme von Neuanmeldungen (aus dem Hut gezauberten), dann erhebt einer Widerspruch und schon sind sie nicht aufgenommen (bis zu Entscheidung des Vorstands).

Am Samstag hat dies 3 - 1 ausgemacht (das heißt der anderen Seite hätten erst mal 2 Stimmen gefehlt)

- Wir müssen (ist auch schon mehrfach gesagt worden) mehr strategisch vorgehen.

Das sollte unsere Aufgabe werden und darin müssen wir uns üben, damit auch bei zurzeit wechselnden Mehrheiten, keine dem KV schadende Entscheidungen getroffen werden. Wir müssen dann, wenn diese Gefahr droht, uns Mittel bedienen, die dies verhindern. Das sind zum Beispiel die Bedingungen zu verändern, . Ich zähle jetzt nicht mehr auf, sollten wir persönlich im kleinen Kreis besprechen.

Stichpunkte sind:

- mehr Mitglieder auf unserer Seite

- mehr Strategie und Taktik

- mehr agieren

- mehr durchsetzen ohne deren Mehrheiten

- auflaufen lassen (wo wir nur können)

- beschäftigen (keine Kreisarbeit, sondern Scheingefechte)

- uns mehr herausstellen (was wir alles machen, wie toll wir sind etc.)

also mir fallen da noch mehrere Sachen ein.

Lasst uns bitte nicht entmutigen und auf keine Fall den Destruktiven (Postenjägern) das Feld überlassen, das können wir unseren Mitglieder nicht antun, das können wir unseren Wählern im Kreis nicht antun und das sollten wir uns selber nicht antun.

Ich lasse nicht locker, vor allen Dingen kämpfe ich an 2 FrontenBis bald -
Name bekannt.

Hallo an alle,

die Zeit des "Biertrinkens" ist vorbei, denn genau das Biertrinken ist ja das Problem! Das ist Punkt eins vor der nächsten Versammlung: "Aufgrund der schlechten

Erfahrung, dass einige Leute sich nach einigen Glas Bier nicht mehr unter Kontrolle haben, ist der Konsum von Alkohol während Parteiversammlungen zu untersagen." So oder

so ähnlich wäre der Antrag zu formulieren. Der zweite Antrag wäre dann gegen die Raucher, ich berufe mich auf mein Recht auf körperliche Unversehrtheit und dem deswegen

bundesweit in öffentlichen Räumen erlassenen Rauchverbot. Eine Versammlung ist halt keine private Feier. Zu diesem Thema dürfte es daher gar keine Abstimmung geben!

Zur Sache: Die Vorlage zum Handel n hat uns der Gonder-Clan ja leider erst zum Schluss geliefert, vor allem in der Person von Inge Gonder. Nicht einmal Mitglied der Partei, wagt es aber uns als "Verbrecher" zu beschimpfen. Das ist strafrechtlich relevant, damit kann man sie packen. Natürlich auch nur jeden Einzelnen. Wir hingegen müssen uns unter Kontrolle halten, damit die den Spieß nicht umdrehen. Es ist ja auch verlockend sich provozieren zu lassen. Wie geht man denn anderswo mit ähnlichen Problemen um? Rechtlich bewegen wir uns ja auf dünnem Eis, solange wir keine Straftaten (Kassenmanipulation, Beleidigungen, Handgreiflichkeiten) nachweisen können. Das "Parteischädigende Verhalten" ist ja ein recht schwammiger Begriff, was wir da vorbringen muss schon so schwerwiegend sein, dass es auch vor einer Schiedskommission standhält.

.....

Grüße,
Name bekannt.